

# Schulvertrag

## (Fassung vom Januar 2023)

Die **Mädchenrealschule St. Josef der Schulstiftung** der Diözese Regensburg ist eine katholische Schule in freier Trägerschaft gemäß can. 803 des Codex Iuris Canonici und Art. 7 Abs. 4 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie Art. 134 der Verfassung des Freistaates Bayern. Als Schule in freier Trägerschaft ist sie im Rahmen der Gesetze frei in der Entscheidung über eine besondere pädagogische, religiöse oder weltanschauliche Prägung, über Lehr- und Erziehungsmethoden, über Lehrstoff und Formen der Unterrichtsorganisation. Sie ist als staatlich anerkannte Ersatzschule gem. Art. 100 BayEUG verpflichtet, bei der Aufnahme, beim Vorrücken und beim Schulwechsel sowie bei der Abhaltung von Prüfungen die für öffentliche Schulen geltenden Regelungen anzuwenden und hat damit das Recht, Zeugnisse zu erteilen, die die gleiche Berechtigung verleihen, wie die der öffentlichen Schulen.

3

Zwischen

**der Schulstiftung der Diözese Regensburg  
als Schulträger der Mädchenrealschule St. Josef,  
vertreten durch den Stiftungsvorstand,  
dieser vertreten durch den/die Schulleiter/in  
(im Folgenden als Schule bezeichnet)**

- einerseits -

und

den im Anmeldebogen  
zur Schuleinschreibung ihrer Tochter  
**genannten Erziehungsberechtigten**

- andererseits -

**wird folgender Schulvertrag geschlossen:**

## **§ 1 Bildungs- und Erziehungsziele**

Die Schule erfüllt den in Art. 1 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen genannten Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dabei sind die Aussagen der biblischen Offenbarung und die daraus folgenden christlichen Glaubens- und Wertvorstellungen Grundlage für die in § 2 der Grundordnung für die katholischen Schulen in freier Trägerschaft näher niedergelegten Bildungs- und Erziehungsziele der Schule.

Die Schule will den Schülerinnen helfen, ihre individuellen Begabungen und Fähigkeiten zu entwickeln, notwendige Kenntnisse und Einsichten zu gewinnen, das bewährte Erbe der vergangenen Generationen aufzunehmen und zu pflegen und den Sinn für Werte zu entwickeln. Darüber hinaus will sie als Schule in kirchlicher Trägerschaft die Schülerinnen befähigen, ein Leben aus dem Glauben zu führen und sich in der Welt christlich zu verhalten sowie in Verantwortung für Kirche und Welt einzusetzen.

## **§ 2 Aufnahme**

1. Die Schule nimmt die Schülerin zu dem im Anmeldebogen genannten Datum auf.
2. Die Schülerin muss die Voraussetzungen erfüllen, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen für den Besuch der Schule und der entsprechenden Jahrgangsstufe erbracht werden müssen.
3. Die Schülerin unterliegt während der ersten drei Monate nach der Aufnahme einer schulinternen Probezeit. Zum Ende der Probezeit stellt die Schule die Eignung fest. Dabei werden Leistung und Verhalten der Schülerin berücksichtigt. Die Feststellung der Nichteignung stellt eine auflösende Bedingung des Vertrags dar. (*fakultativ*)

## **§ 3 Vertragsbestandteile**

Bestandteile dieses Vertrages sind in der jeweils gültigen Fassung:

- a) die Grundordnung für die katholischen Schulen in freier Trägerschaft in Bayern
- b) die Hausordnung der Schule

## **§ 4 Schule**

1. Die Schule erfüllt ihren Auftrag in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten. Das erfordert sowohl Übereinstimmung von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen in den Bildungs- und Erziehungszielen und der Arbeit der Schule zu ihrer Erreichung als auch vertrauensvolles Zusammenwirken.
2. Der Religionsunterricht ist wesentlicher Bestandteil des Unterrichts.
3. An der Schule wird neben dem Katholischen Religionsunterricht zudem nur Evangelischer Religionsunterricht angeboten.

## **§ 5 Schülerin**

1. Die Schülerin hat die Bildungs- und Erziehungsziele der Schule zu achten und nach Kräften dazu beizutragen, sie zu verwirklichen, regelmäßig am Unterricht und an sonstigen schulischen Veranstaltungen teilzunehmen, insbesondere sich auch am religiösen Schulleben zu beteiligen und an die Hausordnung zu halten.
2. Die Schule wünscht und fördert die Mitarbeit der Schülerinnen in der Schülermitverantwortung.
3. Die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften vorgesehenen Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen können getroffen werden. Bei ihrer Anwendung wird die Schule nicht hoheitlich tätig und ist nicht an das nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften einzuhaltende Verfahren gebunden. Die Schule kann unabhängig davon schuleigene Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen treffen.

## **§ 6 Erziehungsberechtigte**

1. Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, in angemessenen Zeitabständen über Leistung und Verhalten der Schülerin Auskunft zu erhalten.
2. Die Erziehungsberechtigten haben die Schülerin zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen anzuhalten. Sie sind ferner verpflichtet,
  - die Bildungs- und Erziehungsziele der Schule zu achten und nach Kräften dazu beizutragen, sie zu verwirklichen,
  - die Schülerin zur Beachtung der Hausordnung der Schule anzuhalten,
  - Verbindung mit Schulleitung und Lehrkräften zu halten, insbesondere auf deren Wunsch zu Besprechungen über Leistung oder Verhalten der Schülerin in die Schule zu kommen.
  - Änderungen der Sorgeberechtigung unverzüglich der Schule mitzuteilen.
3. Die Erziehungsberechtigten erklären sich bereit, nach Kräften in den Einrichtungen der Elternmitwirkung (z. B. Elternbeirat, Schulforum, etc.) mitzuarbeiten.

## **§ 7 Haftung**

Die Schule und ihre gesetzlichen Vertreter sowie Hilfspersonen haften außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Das gilt insbesondere für den Verlust mitgebrachter Sachen.

## **§ 8 Dauer**

1. Der Schulvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
2. Der Schulvertrag kann von den Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schülerin zum Schulhalbjahr (dem für öffentliche Schulen staatlicherseits festgesetzten Tag der Ausgabe des Zwischenzeugnisses) oder zum Schuljahresende (31. Juli) gekündigt werden. Bei einer Erhöhung des Schulgelds (§ 10 (2)) ist die Kündigung zum für die Erhöhung vorgesehenen Zeitpunkt möglich. Bei einer von der Schule zu vertretenden Pflichtverletzung ist die Kündigung jederzeit möglich.
3. Der Schulvertrag kann von der Schule mit einer Frist von zwei Monaten zum Schulhalbjahr oder zum Schuljahresende gekündigt werden.
4. Der Schulvertrag kann aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden (siehe unten\*).
5. Die Kündigung erfordert Schriftform.

\* Ein wichtiger Grund für die Schule zu einer Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kann insbesondere vorliegen

- bei Abmeldung vom Religionsunterricht oder bei Austritt der Schülerin/des Schülers aus der Kirche,
- wenn die Erziehungsberechtigten oder die Schülerin sich in Gegensatz zu den Bildungs- und Erziehungszielen der Schule (§ 1 des Schulvertrags) stellen,
- wenn die Erziehungsberechtigten oder die Schülerin die christlichen Glaubens- und Wertevorstellungen oder das christliche Menschenbild missachten (z. B. mit rassistischen oder ausländerfeindlichen Äußerungen oder Aufrufen zu Gewalt oder bei der Mitgliedschaft in Scientology oder nahestehenden Organisationen),
- bei mehrfachem unentschuldigtem Fernbleiben vom Unterricht oder schulischen Veranstaltungen,
- bei erheblichen Verstößen gegen die Hausordnung,
- bei Besitz oder Gebrauch von Drogen oder Waffen oder dem hinreichenden Verdacht strafbarer Handlungen, innerhalb oder außerhalb der Schule,
- bei häufigen oder schwerwiegenden Disziplinlosigkeiten,
- bei Mobbing oder Gewalt gegenüber Schülerinnen oder Lehrkräften (dazu zählen auch ehrverletzende oder rufschädigende Handlungen im Internet (z. B. Youtube) oder in sog. Sozialen Netzwerken (z. B. Facebook, Twitter, WhatsApp)),
- bei Verbreitung von erotischen Selbst- oder Fremdaufnahmen oder von gewaltverherrlichendem Material, insbesondere auch über soziale Netzwerke

## **§ 9 Volljährigkeit der Schülerin**

Mit Eintritt der Volljährigkeit der Schülerin scheiden die Erziehungsberechtigten aus dem Schulvertrag aus. Auch nach der Volljährigkeit darf den früheren Erziehungsberechtigten Auskunft über Leistung und Verhalten der Schülerin gegeben werden.

## **§ 10 Schulgeld und sonstige Zahlungen**

1. Das Schulgeld beträgt derzeit monatlich 140 € je Unterrichtsmonat (Sept. – Juli). Es wird in Höhe des jeweiligen staatlichen Schulgeldersatzes von monatlich 110 € verrechnet. Die Erziehungsberechtigten oder die volljährige Schülerin verpflichten sich, das darüber hinausgehende Schulgeld pünktlich jeweils zum 15. des Monats zu entrichten. Das gilt auch für die Erstattung von Gebühren, Materialkosten und sonstigen Auslagen. In der Abschlussklasse ist das Schulgeld bis zum Ende des Schuljahres zu bezahlen. Befreiung vom Schulgeld bzw. Ermäßigung sind auf Antrag nach der jeweils gültigen Regelung des Schulträgers möglich.

Die Höhe des über den staatlichen Schulgeldersatz hinausgehenden und von den Sorgeberechtigten bzw. volljährigen Schülerinnen selbst zu zahlenden Schulgeldes wird durch den Vorstand der Schulstiftung festgelegt.

Es gelten folgende Monatsbeiträge:

- a) Für das 1. Kind: 11 Monate (September bis Juli) 30,- €
  - b) Für das 2. Kind: 11 Monate (September bis Juli) 15,- €
  - c) Für jedes weitere Kind beträgt der Monatsbeitrag 0,- €
2. Erhöhungen des Schulgeldes sowie von Gebühren, Materialkosten und sonstigen Auslagen, die zur Kostendeckung nötig sind, wird zugestimmt. Die Erhöhung des Schulgeldes wird frühestens drei Monate nach der Mitteilung wirksam. Die Kündigung des Schulvertrags zu dem vorgesehenen Zeitpunkt der Erhöhung ist möglich.
  3. Die Schulkosten ziehen wir mit einer SEPA-Lastschrift mit entsprechendem Mandat (siehe Formular SEPA-Lastschriftmandat) zu der Gläubiger-Identifikationsnummer DE0ZZZ00000157073 von Ihrem uns bekannten Konto (siehe Formular SEPA-Lastschriftmandat) jeweils monatlich zum 01. bzw. 15. des Monats, beginnend mit Schuleintritt, ein. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende/Feiertag verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den 1. folgenden Werktag.
  4. Die Materialkosten in Höhe von ca. 30, -- € (wird jährlich neu von der Schulstiftung festgesetzt) werden einmalig pro Schuljahr im Monat November eingezogen, auch von Schülerinnen die vom Schulgeld befreit sind.

## **§ 11 Zusätzliche Vereinbarungen**

Ergänzend wird folgendes vereinbart:

- Rauchverbot auf dem Schulgebäude,
- Verbot der Nutzung von mobilen Endgeräten (Handys, Smartphones, Tablet-PCs etc.) auf dem Schulgelände,
- die Teilnahme an Skikursen, Schullandheimaufenthalten, Besinnungstagen und dergleichen ist verpflichtend,
- Zustimmung zur Veröffentlichung von Fotos der Schülerinnen im Jahresbericht, in Medienberichten und auf der Website der Schule lt. beiliegendem Datenblatt.

## **§ 12 Form, Nichtigkeit einer Vereinbarung**

Änderungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform. Soweit in diesem Vertrag nichts geregelt oder eine Vereinbarung nichtig ist, gelten kirchliche Regelungen. Sind solche nicht vorhanden, gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Rechts, insbesondere die Vorschriften über den Dienstvertrag.

**Betreff**

Name der Schülerin

Geburtsdatum

**§ 13 Wirksamwerden**

Durch meine/unsere nachfolgende Unterschrift erkenne/n ich/wir

- den **vorliegenden Schulvertrag**
- die jeweils **gültige Hausordnung**
- die **Grundordnung für Katholische Schulen in freier Trägerschaft**
- ggf. den **Zusatz zum Schulvertrag bezüglich Schülerinnen, die keiner christlichen Konfession angehören**

der Mädchenrealschule St. Josef, Schwandorf an.

---

Ort, Datum

Unterschrift der/des 1. Erziehungsberechtigten

---

Ort, Datum

Unterschrift der/des 2. Erziehungsberechtigten

**WICHTIGER HINWEIS:**

**Der Schulvertrag ist von ALLEN Erziehungsberechtigten zu unterschreiben!**

ODER

Bei Volljährigkeit der Schülerin

---

Ort, Datum

Unterschrift der volljährigen Schülerin



## Staatlicher Schulgeldersatz (zu § 10 des Schulvertrages)

Auf der Grundlage des bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes beteiligt sich der Freistaat Bayern an den Kosten, die den Eltern entstehen, deren Kinder staatlich anerkannte Ersatzschulen besuchen, in der Form, dass er einen Teil des erforderlichen Schulgeldes übernimmt (= so genannter „Schulgeldersatz“), und zwar seit 01.01.2021 in Höhe von 110,00 € (für 11 Monate im Jahr).

Dieser Betrag wird von den Bezirksregierungen dem Schulträger zugewiesen. Voraussetzung dafür ist die Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten (s. unten stehende Erklärung).

---

### Erklärung

(Schulgeldersatz nach Art. 47 BaySchFG i. V. m. § 22 AVBaySchFG)

\_\_\_\_\_  
Familiename

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

5

\_\_\_\_\_  
Anschrift

besucht die Mädchenrealschule St. Josef, Schwandorf

\_\_\_\_\_  
seit (Eintrag der Schule)

\_\_\_\_\_  
Austritt (wird von der Schule eingetragen)

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Höhe des vom Freistaat Bayern geleisteten Schulgeldersatzes seit 01.01.2021 mtl. 110,00 € (für 11 Monate im Schuljahr) beträgt.

Ich bestätige, dass ich vom Schulträger auf diese Tatsache hingewiesen wurde.

Ich erkläre, dass dieser Betrag weder ganz noch teilweise im Rahmen einer anderweitigen öffentlichen Förderung ersetzt wird und verpflichte mich, der Schulleitung unverzüglich Mitteilung zu machen, wenn sich an diesem Sachverhalt etwas ändern sollte.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

## Erklärung zur Sorgeberechtigung

Name der Schülerin: \_\_\_\_\_

- Wir haben das gemeinsame Sorgerecht  
 Ich habe das alleinige Sorgerecht  
Das Aufenthaltsbestimmungsrecht hat  
 die Mutter  
 der Vater

Sollte nur ein Elternteil sorgeberechtigt sein oder das Aufenthaltsbestimmungsrecht haben, so ist dies durch Vorlage der gerichtlichen Entscheidung nachzuweisen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Mutter

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Vaters

8

---

### **Vollmacht** für Eltern, die das gemeinsame Sorgerecht ausüben

- das Ausfüllen der Vollmacht ist freigestellt –

Hiermit bevollmächtige ich, Frau/Herrn

\_\_\_\_\_  
(Name der Mutter oder des Vaters, die/der die Interessen des Kindes gegenüber der Schule wahrnimmt)

die Interessen meiner Tochter \_\_\_\_\_  
(Name der Schülerin)

in allen schulischen Angelegenheiten gegenüber der zu besuchenden Schule und der Schulbehörde zu vertreten.

Die Vollmacht gilt bis zu ihrem schriftlichen Widerruf.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des bevollmächtigenden Elternteils